

Pressemitteilung:

buntkicktgut setzt Ausrufezeichen auf dem Corso Leopold

Mit Kopf, Ball und Worten überzeugen – Diskussionsrunde mit Münchner Politikern, Experten und Kulturgrößen zum Thema "Integrationsmaschine Straßenfußball - kann ein Ball Brücken bauen?" am Sonntag um 15 Uhr vor dem Walking Man

München, 12.05.2015 – Manche meinen, es wird eng, richtig eng in München. Denn immer mehr Flüchtlinge kommen in die Stadt. Und die Unterkünfte in Form von Hotels, Kasernen oder Container sind langsam aber sicher überfüllt. Aber auch immer mehr Hilfe und Anteilnahme wird den Menschen aus Ländern wie Syrien, dem Irak, Afghanistan oder Eritrea zu Teil. Stadt und Bürger packen gemeinsam an. Wie die Street Football Worker von buntkicktgut, die vor allem unbegleitet minderjährigen Flüchtlingen (UMF) zur Seite stehen – mit und ohne Ball. Die interkulturelle Straßenfußball-Liga ist seit 20 Jahren mit dem Medium Straßenfußball in der Flüchtlingshilfe aktiv. Dabei hat sich buntkicktgut nicht nur als aktiver Helfer und Unterstützer vor Ort, sondern immer auch als politischer Akteur im Verbund der Stadt und der sozialen Arbeit verstanden. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation veranstalten wir auf dem Corso Leopold und Streetlife-Festival eine Diskussionsrunde zum Thema "Integrationsmaschine Straßenfußball - kann ein Ball Brücken bauen?" am Sonntag von 15 Uhr bis 16 Uhr vor dem Walking Men.

Dazu haben wir Persönlichkeiten aus Münchens Politik, Sport, Gesellschaft und Kultur geladen - wie Gülseren Demirel (Stadtrat München, GRÜNE), Isabell Zacharias (Landtags-Abgeordnete, SPD), Matthias Weinzierl (Bayer. Flüchtlingsrat), Monika Steinhauser (Münchner Flüchtlingsrat), Martin Neumeyer (Integrationsbeauftragter der Bayer. Staatsregierung, CSU), Konstantin Wecker (Musiker), Suli Kurban (Filmemacherin) oder Reinhold Baier (Bayer. Fußball-Verband).

Fußball wird natürlich auch noch gespielt – am Samstag (16. Mai) und Sonntag (17. Mai). Die „buntkicktgut open“ mit der „Road to Berlin 2015“ stehen dann auf dem Programm für Kinder und Jugendliche in den Altersklassen U13, U15, U17 und Ladies. Damit nicht genug: Ein Graffiti-Workshop bietet jedem die Chance sich neben Straßenfußball auch mit Streetart live und direkt auseinander zu setzen. Auf der buntkicktgut-Bühne sorgen Musikbands wie Control Bacano, Micazz, Münchner Ruhestörung und Danse de l’Afrique für entsprechende Rhythmen, um die Masse zu bewegen.

DAS ist buntkicktgut:

Die interkulturelle Straßenfußball-Liga in München bringt junge Menschen verschiedenster kultureller, sozialer und nationaler Herkunft zusammen - und das nun schon seit 1997. Im Sommer wie im Winter. Mit dem Ball lernen die Kinder und Jugendlichen im sportlichen Spiel, das gegenseitige Toleranz und Fairness die Grundlage für friedliche Interaktion sind. Sie sind die Macher der Liga – als Spieler, im Liga-Rat, als buntkicker-Redakteur, Schiedsrichter oder Street Football Worker. Partizipation, Integration und Identifikation sind die Grundsäulen von buntkicktgut. Die Wurzeln liegen dabei in der Münchner Flüchtlingsarbeit der 90er Jahre als nicht nur der „Jugoslawienkrieg“ für eine neue Einwanderungswelle sorgte. Dieser Herausforderung begegneten Rüdiger Heid und seine Mitstreiter mit Fußball und einer organisierten Liga für Flüchtlinge. Mittlerweile gibt es neben München weitere buntkicktgut-Standorte in Berlin, Dortmund, Würzburg und Niederbayern. Über 4000 Jugendliche werden so pro Woche von buntkicktgut in ganz Deutschland erreicht. Kinder aus aller Welt – durch den Fußball verbunden und vereint.

Wir würden uns freuen, wenn Sie über die Aktionen und die Diskussionsrunde von buntkicktgut auf dem Corso Leopold in Ihrem Medium vorab berichten würden und Zeit hätten, an unserem Stand vorbei zu schauen.

buntkicktgut – presse
sebastian schulke
s.schulke@buntkicktgut.de
089/510861-11

Weitere Infos zu **buntkicktgut** unter: www.buntkicktgut.de